

ERASMUS + Erfahrungsbericht

ZUR PERSON

Fachbereich:	Politikwissenschaften
Studienfach:	Politikwissenschaften / Deutsche Sprache und Literatur
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	01.12.2016 – 31.01.2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Griechenland
Name der Praktikumeinrichtung:	AthensLive
Homepage:	www.athenslive.gr
Adresse:	Kolokotroni 59B, 105 60 Athen
Ansprechpartner:	Tassos Morfis
Telefon/E-Mail:	+30 21 0322 1700 / ---

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumeinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumeinrichtung.

AthensLive ist eine Redaktion, die Nachrichten aus Athen und Griechenland in englischer Sprache online publiziert. Dabei konzentriert sich die Redaktion, die überwiegend aus griechischen JournalistInnen besteht, auf journalistische Geschichten, die vor Ort passieren.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Einrichtung habe ich gefunden, da ich die Gründer von AthensLive persönlich zuvor auf einer Konferenz kennengelernt habe. Wir standen in Kontakt und als ich nach einer anderen Praktikumeinrichtung gesucht habe, habe ich sie einfach angesprochen. Ich wollte ein journalistisches Praktikum in Athen machen, und da kam für mich nur AthensLive in Frage, da sie das einzige unabhängige Online-Medium sind, das in englischer Sprache vor Ort arbeitet. Man kann das Team aber auch einfach auf Englisch per E-Mail anschreiben, alle sind sehr freundlich: info@athenslive.gr

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Sprachlich habe ich mich lange vor meinem Auslandsaufenthalt vorbereitet. Bereits ein Jahr vor Abflug nach Griechenland habe ich einen Griechisch-Sprachkurs an der Volkshochschule in Halle besucht. Außerdem habe ich später einen Sprachkurs bei Ursula Novotny, einer promovierten Neogräzistin aus Leipzig, besucht. Den Unterricht bei Frau Novotny (http://klassik.philol.uni-leipzig.de/kph/mitarbeiterinnen_und_mitarbeiter/frames_content_novotny.htm) kann ich sehr empfehlen.

Interkulturell habe ich mich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet, indem ich mehrere Reiseführer über Griechenland gelesen habe. Fachlich habe ich mich vorbereitet, indem ich meine Bachelorarbeit im letzten Semester über die Griechenlandkrise geschrieben habe. Dadurch war ich in das Thema eingearbeitet.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ein WG-Zimmer habe ich über Airbnb gefunden. Ich habe das Zimmer zunächst nur für einen Monat gebucht, fand meine Mitbewohner dann aber so sympathisch, dass ich länger geblieben bin. Das gemeinsame Wohnen in einer WG ist in Griechenland nicht sehr verbreitet, aber trotzdem gibt es das. Ich habe auch andere WGs besichtigt, die ich über Freunde und Bekannte empfohlen bekommen habe. Ich habe ebenso gehört, dass man WGs gut über Erasmus-Gruppen bei Facebook finden kann. Wenn man andere Leute kennt, die auch eine WG suchen, kann man auch gut eine eigene WG gründen. Durch die Krise stehen viele Wohnungen leer, sie sind von außen mit einem gelben Aufkleber "ΕΝΟΙΚΙΑΖΕΤΑΙ" (zu vermieten) gekennzeichnet. Man kann einfach die Telefonnummer anrufen und die Wohnung meist günstig mieten.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Meine Aufgabe war es, von politischen Ereignissen vor Ort zu berichten. Dabei habe ich zahlreiche Artikel auf dem Blog und auf der Facebookseite von AthensLive veröffentlicht.

Außerdem habe ich anderen Reportern der Redaktion bei der Produktion von Videobeiträgen unterstützt und Interviews geführt.

Die Betreuung erfolgte durch das gesamte Team, die mir bei der Recherche und beim Übersetzen von griechischen Texten geholfen haben. Dabei konnte ich alle Fragen stellen und wurde sehr gut unterstützt. Mein erster Ansprechpartner war Tassos Morfis, der Chefredakteur. Die Arbeitsbedingungen waren sehr gut, es gab flexible Arbeitszeiten, die ich selbst nach den eigenen Terminen für die Recherche planen konnte. So musste ich natürlich manchmal auch abends und am Wochenende arbeiten, konnte dafür aber unter der Woche mal nur 6 Stunden täglich im Büro sitzen.

Besonders positiv bleibt mir in Erinnerung, dass die Stimmung im Team sehr gut war und ich mich dadurch gut in der neuen Stadt Athen aufgehoben gefühlt habe. Da die Reporter alle lang-jährige Journalisten in Griechenland sind, konnte ich viel über die Eigenheiten der griechischen Politik lernen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe auf jeden Fall meine Englisch-Kenntnisse verbessert, da ich alles in englischer Sprache publiziert habe und durch die Hinweise der Korrekturleserin mehr gelernt habe. Außerdem habe ich mich in meiner Freizeit durch das OLS-Sprachtool weitergebildet und auf einen IELTS- Englisch-Test vorbereitet, den ich im Januar am Athener British Council mit sehr gut bestanden habe. Die Arbeitserfahrung bei AthensLive hat das Lernen nochmal beschleunigt.

Außerdem habe ich meine journalistischen Fähigkeiten verbessert, ich habe gelernt, dass man im Ausland oft improvisieren muss, wenn man die Landessprache nicht ausreichend beherrscht. Gleichzeitig konnte ich mir durch die Recherche ein erstes, eigenes Netzwerk von PolitikerInnen und JournalistInnen in Athen aufbauen. Nach diesem und dem ersten Auslands-Praktikum fühle ich mich tatsächlich besser auf das spätere Berufsleben vorbereitet.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Ein Praktikum bei AthensLive bedeutet, dass man ausschließlich seinen eigenen Projekten nachgeht und bei Bedarf Hilfe bekommt. Man muss also genau wissen, welche Themen man bearbeiten will, die Themenfindung nimmt einem niemand ab. Es ist also tatsächlich gut, sich vorher auf ein bestimmtes Thema inhaltlich vorzubereiten.

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Das Praktikum hat mich tatsächlich weitergebracht. In den kommenden Monaten gehe ich meinen eigenen journalistischen Projekten nach, die ich ebenfalls im Ausland recherchieren werde. Dazu fühle ich mich jetzt fähig, weil ich durch die Praktika gelernt habe, wie man journalistisch im Ausland arbeitet.